

<b>Vorlage Nr. VII 3/2024</b>		
für die Sitzung des Bau- und Umweltausschusses.		
Beratung in öffentlicher Sitzung:	<b>ja</b>	Anzahl Anlagen: 3

**Förderprogramm "Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren", Maßnahmenpunkt 06 - Um-  
nutzung von Verkehrsflächen, Umgestaltung Parkplatz Prager Straße zur Parkanlage;  
Herstellung eines Spielbereiches an der Mühlenstraße - Präsentation**

### **A Problem**

Im Rahmen des Förderprogramms „Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren (ZIZ)“ soll als Maßnahmenpunkt 6 durch das Gartenbauamt ein Teil des Parkplatzes hinter der „Großen Kirche“ zu einer Grünanlage umgestaltet werden (Magistratsbeschluss II/71/2022). Nach Herstellung der Mobilitätsstation durch das Amt für Straßen- und Brückenbau und der angrenzenden Grünanlage verbleiben 50% der bisherigen Fläche als Parkplatz. Ebenso soll in dem Bereich an der Mühlenstraße, westlich der geplanten Mobilitätsstation, ein Spielbereich entstehen (Beschluss Bau- und Umweltausschuss VI 31/2024). Ein beauftragtes Planungsbüro hat nach Durchführung einer Bürgerbeteiligung auf Grundlage dieser Ergebnisse bereits ein Konzept zur Umsetzung erarbeitet. Die weitere Planung und Umsetzung der Maßnahme erfolgt durch das Gartenbauamt.

### **B Lösung**

Der angefügte Plan und die Visualisierungen stellen die Planungen für die Grünanlage und den Spielbereich in der Bearbeitung durch das Gartenbauamt dar.

Der Entwurf wird im Wesentlichen durch den Genius Loci, die Geschichte (den Geist) dieses Ortes geprägt - die zentrale Lage in der Innenstadt, das Umfeld der Kirche und die in unmittelbarer Nähe verlaufende, mäandrierende Geeste.

Weitere prägende Elemente in Bremerhaven sind die maritimen Bezüge zum Hafen, deutlich sichtbare Kräne - moderne wie auch historische. Das Wasser wird im Entwurf nur symbolisch benutzt und soll nicht als reales Element eingeplant werden.

Mit den schwingenden und fließenden Formen, die die Flächen verbinden, stellt der Entwurf einen Bezug zur mäandrierenden Geeste her. Die Raumstrukturen erinnern an die Abfolge von Gleit- und Prallhang. Aus den beiden Teilen entsteht so eine einheitliche Grünanlage, die verschiedene Nutzungsangebote beinhaltet.

Im Bereich zur Mühlenstraße sieht der Entwurf eine Spielfläche vor, die als „grüne Insel - Hallig“ gefasst ist. Zwischen den Bestandsbäumen soll das vorhandene Pflaster aufgenommen werden und zu einer durchgehenden, modellierten Hügellandschaft gestaltet werden.

Dieser Bereich ist wie der zentrale blaue „Wasserbereich“ (z.B. blaue Hackschnitzel) als Spielfläche einzubeziehen.

In der Gesamtheit soll hier eine Parkanlage entstehen, die mit attraktiven Aufenthaltsbereichen, Spiel- und Bewegungsangeboten, Ruhezeiten und beschatteten Bereichen zum Verweilen beim Bummel durch die Stadt einlädt und Begegnung für Jung und Alt ermöglicht. Durch die Entsiegelung und die Gestaltung von Blühflächen und neuen Baumstandorten wird die Anlage auch für die Tierwelt wie z.B. Vögel und Insekten einen deutlichen Mehrwert darstellen. Ebenso wird sie zur Verbesserung des Mikroklimas in der Innenstadt beitragen.

Die neue Parkanlage soll besonders von der Fußgängerzone wahrnehmbar sein und als Anziehungspunkt für Bürger:innen und Gäste der Stadt eine zentrale Rolle in der Innenstadt spielen.

Das Gartenbauamt bearbeitet die Planung weiter, schreibt die Baumaßnahme öffentlich aus und beauftragt diese.

### **C Alternativen**

entfällt

### **D Auswirkungen des Beschlussvorschlags**

Für die Maßnahme stehen Fördermittel des Bundesprogramms „Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren“ sowie der Eigenanteil aus städtischen Mitteln zur Verfügung. Personalwirt-

schaftliche Auswirkungen sowie Hinweise auf eine Gleichstellungsrelevanz sind nicht gegeben. Ausländische Mitbürgerinnen und Mitbürger sind von diesem Beschlussvorschlag nicht in besonderer Weise betroffen. Die Umgestaltung einer versiegelten Parkplatzfläche in eine kleine Parkfläche mit Kinderspielbereich wirkt sich positiv auf das Klima aus.

Auf die besonderen Belange der Menschen mit Behinderung wird bei der Bauausführung geachtet.

Auf die besonderen Belange des Sports wirkt sich dieser Beschlussvorschlag nicht aus.

Da sich der Beschlussvorschlag auf den Stadtteil Mitte bezieht, wird die Stadtteilkonferenz Mitte im Rahmen der weiteren Schritte (Bürgerbeteiligung) eingebunden.

#### **E Beteiligung / Abstimmung**

Stadtplanungsamt, Amt für Straßen- und Brückenbau, Amt für Menschen mit Behinderung, Bürger:innen, Kinder und Jugendliche

#### **F Öffentlichkeitsarbeit / Veröffentlichung nach dem BremIFG**

Geeignet. Es besteht eine Veröffentlichungspflicht nach dem BremIFG.

Im Rahmen des Bürgerdialogs und Durchführung von Informationsveranstaltungen für Anwohner:innen und Händler:innen wird die Öffentlichkeit informiert.

#### **G Beschlussvorschlag**

Der Bau- und Umweltausschuss nimmt die dargestellte Planung zur Kenntnis.

Kathe-Heppner  
Stadträtin